



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Redaktion: Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

Eine Ökosektion in der FLPS



Es war ein eher befremdendes Erlebnis, diese erste Teilnahme vor 10 Jahren an einer Generalversammlung der damaligen „natura“. Ich war einer Einladung des damaligen Präsidenten gefolgt, der in seiner Organisation alle Verbände gruppieren wollte, die im Naturschutz aktiv waren. Als solche waren auch die Jäger und die Angler Mitglieder in diesem „natura Verbund“. Befremdend war für mich, dass kein Wort, kein Bericht zum Zustand von Wasser-

fauna und -Flora vorlag. Es war, als gebe es neben Pflanzen, Sträuchern, Bäumen, Vögeln, Molchen, Kröten und Fröschen auf Erden keine Wasserinsekten, keine Fische. Die Spezies Fisch war ausgeklammert.

Aber es gab damals einen intensiven, gemeinsamen Kampf zu führen, der dann auch vom FLPS - Präsidenten auf jedem Landeskongress thematisiert wurde: Es war Kampf um den Bau von effizienten Kläranlagen, welcher die Naturschutzorganisationen vereinte.

10 Jahre danach: Die im Laufe des letzten Jahrzehnts und schon vorher erbauten Kläranlagen sind nicht effizient genug, um die neuartigen Schadstoffe zu eliminieren. Es gibt dabei immer wieder gravierende Vorfälle, die zur Verschmutzung unserer großen und kleinen Gewässer führen und die immer wieder Schwachstellen in dem System ans Tageslicht fördern. Sie sind Misstöne in dem doch recht lauten Jubelkonzert der für den Naturschutz zuständigen Politiker. Und die Lobby für die Wassertierwelt ist, wenn es sie denn überhaupt bei uns geben sollte, sehr schwach, und sie steht in keinem Verhältnis zur fast liebevollen Zuwendung, welche der Vogelwelt aus Naturschutzkreisen zugutekommt.

Die im Jahre 2019 verzeichneten Verschmutzungen von Sauer und Alzette lassen schon einige Schlussfolgerungen zu:

- 1) Die Aufbereitungsanlagen für Schmutzwasser sind in Luxemburg nicht sicher. Menschliches und technisches Versagen können nie ausgeschlossen werden. Davon abgesehen entsprechen die meisten der bestehenden Klärwerke nicht den besten technischen Standards und die Einleitungen in die Gewässer tragen nicht dazu bei, dass deren ökologischer Haushalt sich verbessert. Fakt ist, dass seit

Jahren und auch heute noch, nur einige Prozent unserer Fließgewässer das Qualitätsprädikat „gut“ verdienen. Was geschieht bei einer Verseuchung? Man stellt dann ein großes Fischsterben fest, man sammelt die Kadaver ein, man verbrennt sie und wartet, dass die Tierwelt, vom Kleinstinsekt bis zum kapitalen Hecht sich regeneriere. Es wird schon werden, warten wir's ab!

- 2) Die staatlichen Kontrollinstanzen sind überfordert, da sie personell unterbesetzt sind; das Krisenmanagement ist umständlich und die Konzertierung zwischen den geforderten öffentlichen Instanzen lässt sich verbessern.
- 3) Es gibt nachweisbare und faktisch belegbare Missstände, welche zur dauernden Schädigung von bestimmten Bächen und Gewässern in Luxemburg führen.
- 4) Die Schäden an den Fischpopulationen sind meistens das erste und vor allem ein untrügliches Zeichen, dass der Wasserhaushalt nicht in Ordnung ist.
- 5) Das Umweltministerium hat den Dialog mit dem Anglerverband im Rahmen des Obersten Fischereirates ganz abgebrochen und befasst sich mit den Anglern, nicht als Naturschützer, sondern als Umweltverschmutzer und als Tierquäler. Der gesellschaftliche Stellenwert unseres Verbandes wird völlig ignoriert.

Aus all diesen Gründen wird die FLPS eine „Ökologische Sektion“ ins Leben rufen, die allen Umweltschützern offensteht, deren Engagement speziell dem Wasserschutz, der Artenvielfalt und einer gesunden Tier- und Pflanzenwelt in den Luxemburger Gewässern gilt.

Jos Scheuer
Präsident



Bericht zur Sitzung des ZV vom 28. Oktober 2019

Berichte vorangegangener Sitzungen:

Der Bericht zur Sitzung des ZV vom 18. September wird einstimmig angenommen.

Berichte zu den Sektionen:

Die Frage der Eingliederung von Master- und Veteranenangler in einer Sektion wird besprochen. Die Entscheidung liegt bei der Sektion. Es liegen ansonsten keine besonderen Berichte vor.

Sportlerehrung

Der ZV bespricht den Ablauf der Sportlerehrung, die Auszeichnungen und den gastronomischen Aspekt.

Verschiedene Anträge

Verschiedene Anträge, welche auf der Präsidenten- und Sekretären Konferenz zur Sprache kommen sollen, werden besprochen. Anträge, welche nicht vom Zentralvorstand getragen werden, müssen im Namen eines Vereines eingereicht werden. - Die Frage der Wertung eines Wettbewerbs bei unvorhergesehenen Ereignissen im Verlaufe eines Wettbewerbs.

Die Problematik einer Doppellizenzierung im Ausland und bei der FLPS wird kurz angeschnitten.

Markierung der Angelplätze

Eine Markierung der Angelplätze zwischen den Schleusen Grevenmacher und Stadtbredimus ist geplant. Der Präsident wird einen Antrag an die zuständigen Straßenbauverwaltungen stellen.

Verschiedenes

- Es wäre hilfreich für die Veranstalter von Wettbewerben, wenn sie über Informationen zu dem Anlegen von Schiffen an den Ufern der Mosel zwischen Wasserbillig und Mertert verfügen könnten.
- Die Verschmutzung der Sauer durch das abgeflossene Löschwasser bei der Brandkatastrophe in Echternach hat zu heftigen Reaktionen bei den Anglern geführt. Die FLPS ist skandalisiert über die sich häufend Vorfälle und wird bei den verantwortlichen Instanzen und in der Presse auf die unterlaufenen Fehler und Mängel mit Nachdruck hinweisen.

J.S / D.S

Bericht zur Sitzung des ZV vom 18. November 2019

Berichte vorangegangener Sitzungen:

Der Bericht zur Sitzung vom 28. Oktober wird in der nächsten Sitzung nachgereicht.

Fischweiher

Der Zentralvorstand befasst sich ausführlich mit der Frage, ob der Luxemburger Sportfischerverband einen Fischweiher erwerben bzw. mieten soll. Die Entscheidung ist abhängig von der Wasserfläche, von deren Zugänglichkeit für größere Angelveranstaltungen (30 Angler), den Zufahrtsmöglichkeiten, den Verwaltungszwängen, vom Preis bzw. den finanziellen Möglichkeiten

der FLPS. Die komplexe Problematik soll auf der Vorständekonferenz vorgetragen werden. Vergleiche mit den aktuell genutzten Weihern im In- und Ausland müssen gezogen werden. Die ZV-Mitglieder sind gebeten diesbezügliche Informationen einzuholen.

Sportlerehrung

Die anstehende Sportlerehrung wird im Detail besprochen. Sie findet in Steinsel statt am 23. November. Der ZV hält die maximale Summe fest, welche für das Diner zur Verfügung steht. 2 Menüs stehen zur Wahl.

Verstöße gegen die FLPS Reglemente

Der ZV befasst sich ausführlich mit den letzten Fällen von Verstößen gegen die FLPS Reglemente bei offiziellen Wettangeln. Das Sport- und Disziplinargericht ist zu einer einstimmigen Beschlussfassung gekommen, welche vom ZV getragen wird.

Der Präsident stellt fest, dass die vorliegende Reglementierung dem Sport- und Disziplinargericht ausreichend Spielraum lässt, um das Strafmaß an die Schwere der Vergehen anzupassen. Eine präzisere schriftliche Formulierung scheint daher nicht erforderlich.

Verschiedenes:

Der ZV beschließt, dass prinzipiell die Sitzungen am ersten bzw. am zweiten Montag im Monat stattfinden sollen.

J.S / D.S

Bericht zur Sitzung des ZV vom 18. November 2019

Berichte vorangegangener Sitzungen:

Der ZV genehmigt die Berichte vom 28. Oktober und vom 18. November

Berichte aus den Sektionen

Die Möglichkeit besteht, dass die Damensektion an der WM 2020 in Holland teilnimmt.

Es liegen aus anderen Sektionen keine besonderen Berichte vor. Die Sektionen bereiten die Generalversammlung vor.

Urteile des Verbands- und Sportgerichtes

Der ZV bespricht die vom Verbands- und Sportgericht ausgesprochenen Disqualifizierungen auf Grund von Verstößen gegen die geltenden Wettbewerbsregeln. Es wurde kein Einspruch form- und fristgerecht eingereicht. Die verhängten Strafen behalten ihre Gültigkeit.

Verbesserungsanträge

Die Endfassung der Verbesserungsanträge, welche in der Präsidenten- und Sekretären Konferenz vorgetragen wurden, wird diskutiert, Sie soll dem Zentralvorstand noch vor dem Kongress unterbreitet werden.

Weiher

Der Zentralvorstand analysiert die Möglichkeit, einen Weiher zu pachten bzw. zu erwerben. Der jetzige Informationsstand erlaubt keine diesbezüglichen Vorschläge.



Internet-Seite

Die Schaffung einer Öko-Sektion und die Integration der Weiherfischer machen einen Umbau der Internet Seite notwendig. Dazu sollen Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Verschiedenes:

- Der Fëscherverein von Wasserbillig hat sich bereit erklärt, die Organisation des Kongresses von 2020 zu übernehmen. Der ZV bedankt sich.
- Das 6-Nationenturnier 2020 (02.07 – 04. 07) wird von „Albes Echternach“ organisiert. Eine Strecke bleibt noch zu definieren..

J.S / D.S

Misäer bei de Pachtgewässer

Den Här Winandy, huet eis dësen Brëif era geschéckt, deen hien och unt Waasserwirtschaftsamt adresséiert huet. Doran geet et em ee reellen Problem, deen nëmmen kann geléist ginn, wann endlech deng Kaart kennt, wou een öffentlech an privat Gewässer kann ënnerscheeden.

Gudde Moien.

Als Piechter vum Los 12 un der Eisch vu Simmer hunn ech dëse Flyer zu Eischen an der Gemeng fonnt! Dëst Joer hun ech um Los 11 un der Eisch ee Lëtzebuerger misste steieren, op mengem Lous No 12 war Een Hollander an een Fransous, op dem Lous 13 vum Här Reckinger woren souguer 2 Belsch mat Kappluchten amgang ze fëschchen

Alleguer hu se mir hire Permis dohi gehalen, dee si iwwert den Internet ugefrot haten. Mä, si haten awer vu kengem vun de Kollegen eng Geneemegung wier un de Lousen ze fëschchen. Wann ech elo dësen Flyer do gesinn verstinn ech och firwat, well doranner steet näischt datt och de Piechter säin Accord muss ginn.

Meng Fro, firwat mussen mir dann deier Pacht an neien Fëschbesatz bezuelen, wann d'Leit, u sech autoriséiert, wëll fëschchen? Ass et net méiglech an di Flyeren anzeschreiwen dass am Banneland nëmmen dierft gefëschcht ginn mat der Erlabnis vum Piechter?

Matt beschte Gréiss
Winandy Nic



Repeuplement des eaux publiques 2018/2019

Propositions 09.07.2018

Eaux intérieures

	Administration de la Gestion de l'Eau	Propositions F.L.P.S.	Reçu
Sûre moyenne			
Truites fario 25-30 cm	1.000 unités	1.000 unités	1000 un. (20.03.2019)
Ombres un été (8-10 cm)	30.000 unités	50.000 unités	30000 un. (15.10.2019)
Hotus > 25 cm	0 unités	1.000 kg	
Gardons 15-20 cm	3000 kg	5.000 kg	3000 Kg (07.02.2019)
Brèmes	0 kg	2.000 kg	500 kg (07.03.2019)
Goujons	0 kg	1.000 kg	
Barbeaux	0 kg	2.000 kg	
Vandoises	250 kg	1.000 kg	
Ombres > 30 cm	0 kg	1.000 kg	

Retenues de la Haute Sûre

Lac principal			
Truites fario (lacustres) > 30 cm	1.500 kg	500 kg	500 kg (06.03.2019)
Ombles chevaliers > 30 cm	500 unités	1.500 unités	
Brochets > 25 cm	1.000 unités	1.500 unités	
Sandres > 25 cm	0 unités	1.500 unités	
Tanches > 20 cm	500 kg	500 kg	1000 kg (06.11.2019)

Rotengles 15-20 cm	500 kg	500 kg	
Gardons 15-20 cm	500 kg	500 kg	500 Kg (04.01.2019)
Lac de Bavigne			
Truites fario (lacustres) 25-30 cm	500 kg	500 kg	500 kg (21.02.2019)
Brochets > 25 cm	300 unités	350 unités	
Sandres > 25 cm	0 kg	250 unités	
Tanches > 20 cm	500 kg	500 kg	
Gardons 15-20 cm	500 kg	1.000 kg	500 Kg (04.01.2019)
Rotengles 15-20 cm	0 kg	500 kg	
Vandoises > 10 cm	250 kg	250 kg	
Ombles chevaliers >30 cm	0 unités	250 unités	
Lac Pont Misère			
Truites fario (lacustres) 25-30 cm	500 kg	500 kg	
Sandres > 25 cm	0 unités	300 unités	
Tanches > 20 cm	500 kg	500 kg	
Gardons 15-20 cm	500 kg	1000 kg	500 Kg (04.01.2019)
Brochets > 25 cm	250 unités	250 unités	
Rotengles 15-20 cm	0 kg	500 kg	
Vandoises > 10 cm	250 kg	250 kg	
Ombles chevaliers > 30 cm	0 unités	250 unités	

Eaux frontalières

	Administration de la Gestion de l'Eau	Propositions F.L.P.S.	REÇU
Our			
Truitelles fario un été o.s.**	15.000 unités	pas de propositions	
Truitelles fario un été o.i.**	10.000 unités	pas de propositions	25.000 un. (29.08.2019)
Truitelles fario un été o.s.** Infectées de larves de la moule perlière	15.000 unités	pas de propositions	
Ombres o.i.**	10.000 unités	pas de propositions	20.000 unités (15.10.2019)
Ombres o.s.**	10.000 unités	pas de propositions	
Gardons o.i.**15-20 cm	500 kg		500 kg (09.01.2019)
Sûre frontalière			
Truitelles fario un été	20.000 unités	50.000 unités	20.000 unités (28.08.2019)
Truites fario 25-30 cm	0 unités	5.000 unités	
Ombres un été	20.000 unités	50.000 unités	
Gardons 15-20 cm	5.000 kg	7.000 kg	5.000 Kg (09.01.2019) 5.000 kg (14.03.2019)
Goujons	0 kg	5.000 kg	
Brochets > 25 cm	250 unités	0 unités	
Ombres > 30 cm	0 unités	5.000 unités	
Brèmes			1.000 kg (07.03.2019)
Moselle			
Gardons15-20 cm	6.000 kg	10.000 kg	
Sandres > 25 cm	0 unités	1.000 unités	
Brochets > 25 cm	300 unités	0 unités	
Perches > 10 cm	0 unités	1.000 unités	

– Hegeplan Auszug 2 (S.18-19): Wassergüte der Grenzmosel –

„Die Belastung der Grenzmosel mit organischen und oxidierbaren Stoffen hat sich aufgrund von Anstrengungen zur Behandlung kommunaler und industrieller Abwässer in den letzten 30 Jahren stetig verringert. Aktuell wird der gesamte Flusslauf der schiffbaren Mosel in die Qualitätsklasse „gut“ eingestuft (IKSMS, 2018). Die mittlere Konzentration stickstoffhaltiger Stoffe (außer Nitrat) hat seit 1990 deutlich abgenommen. Aufgrund der hohen Einträge durch die in Frankreich bei Nancy zufließende Meurthe wird der gute Zustand im Abschnitt der Grenzmosel noch nicht erreicht (IKSMS, 2018). Die Nitratbelastung der Mosel nimmt flussabwärts stetig zu, hat sich im Bereich der Grenzmosel jedoch seit 2000 nicht verändert (weiterhin mittlerer Zustand). Auch der Eintrag phosphorhaltiger Stoffe hat seit 1990 deutlich abgenommen. Im deutsch-luxemburgischen Grenzabschnitt erreicht die Mosel aktuell eine „gute Qualität“ (IKSMS, 2018).

Ein Sonderfall ist die hohe Salzbelastung (Chloride) der Mosel. Zusätzlich zu den sehr geringen Chloridfrachten geogenen Ursprungs aus dem Moseloberlauf, wird aus den lothringischen Sodawerken am Unterlauf der Meurthe (Frankreich) in großem Umfang Calciumchlorid eingeleitet, wodurch sich der Salzgehalt der Mosel unterhalb der Meurthemündung schlagartig vervierfacht und die elektrolytische Leitfähigkeit im Mittel von 383 $\mu\text{S}/\text{cm}$ auf 1578 $\mu\text{S}/\text{cm}$ steigt (IKSMS, 2011, 2018).



Kelsbaach bei Grevenmacher im Januar 2019

Diese erhöhte Chloridkonzentration verursacht eine Verschiebung der Artenzusammensetzung innerhalb der Wirbellosen (Makroinvertebraten) und Kieselalgengemeinschaft (IKSMS, 2011). Insbesondere die aus dem Schwarzmeerbereich stammenden, eingewanderten Arten *Gammarus tigrinus*, *Dreissena polymorpha*, *Corbicula fluminalis* und *Corophium curvispinum* waren an den Standorten mit hohem Salzgehalt deutlich überrepräsentiert. Ein direkter nachteiliger Effekt auf Fische im Sinne einer akuten Toxizität ist bei den gegebenen Salzkonzentrationen in der Grenzmosel nicht zu erwarten (IKSMS, 2011), starke Konzentrationsgradienten können jedoch Wanderungshindernisse darstellen. (...).

Als bedeutendste Zink- und Kupferquelle der Mosel wird im IKSMS Bericht das Kernkraftwerk Cattenom (ca. 30 km flussaufwärts von Palzem) genannt, in dem jedoch bis Ende 2019 die Messingkondensatoren gegen Titankondensatoren ausgetauscht und somit die Zink- und Kupfereinträge in die Mosel deutlich reduziert werden sollten (IKSMS, 2018). Die Belastung mit Pestiziden aus Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, die meist durch Oberflächenabflüsse in Gewässer gelangen und keiner einheitlich Stoffgruppe angehören, ist schwer zu bewerten. So werden in der deutschen Oberflächengewässerverordnung (OGewV) derzeit 61 pestizidartige Stoffe gelistet, wobei ständig neue Mittel zugelassen werden bzw. andere vom Markt verschwinden. Prinzipiell können Pestizide direkt fischtoxisch wirken. Indirekte Effekte auf die Fischfauna entstehen über Veränderungen der Artenzusammensetzung und Biomasse der Fischnährtiere (Insektizide) oder des Phytoplanktons/Phytobenthos (Herbizide und Fungizide).... In der Mosel werden regelmäßig Überschreitungen der UQN verschiedener Pestizide gemessen (IKSMS, 2018).



Auch die PAK Konzentrationen überschreiten regelmäßig die UQN in der Mosel. PAKs stammen in erster Linie aus menschlich verursachten Verbrennungsprozessen und werden über die Luft eingetragen. Auch Altlasten sind eine Eintragsquelle. Es braucht eine gemeinsame Strategie für das gesamte Einzugsgebiet um die ubiquitär verbreiteten PAKs bis unter die UQNs zu reduzieren (IKSMS, 2018).

PCBs gehören zu einer seit 1989 verbotenen, krebserregenden Chemikaliengruppe, die aufgrund ihrer feuerhemmenden, nichtleitenden und wasserabweisenden Eigenschaften früher weitverbreitet eingesetzt wurden. PCBs sind fettlöslich und reichern sich in der Nahrungskette an. In einer 2012 von Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg herausgegebenen Verzehrsempfehlung für Fischen aus den Grenzgewässern wurde vom Verzehr großer, fettreicher Fische aus der Grenzmosel aufgrund zu hoher PCB-Konzentrationen abgeraten (gGFK, 2012). „ (...)

J.S:



Fliegenfischerweltmeisterschaft in Tasmanien 2019



Tasmanien, hat den Ruf, einer der schönsten Plätze zum Fliegenfischen weltweit zu sein. Mit einem fast ausschliesslich natürlichen Bestand an Bach- und Regenbogenforellen bis zu 9 Kilo lockt die Insel mit seiner wilden Natur und seinen zahlreichen Seen und Flüssen. Mit einer Fläche von 68400 Quadratkilometern ist Tasmanien bei einer leicht geringeren Einwohnerzahl, etwa 26-mal grösser als Luxemburg. Auf der Insel sind 37% der Fläche als Nationalpark ausgewiesen und geschützt.

Natürlich ist auch hier nicht alles perfekt, aber da ich immer noch in Urlaubstimmung bin, will ich mal nicht meckern. Denn noch nie zuvor fühlte ich mich so Willkommen und die Freundlichkeit der Einwohner hat mich beeindruckt. Ein angenehmes Fleckchen Erde.

Das Team rund um Malcolm Crosse hat nicht weniger als 3 Jahre an der Vorbereitung zur Weltmeisterschaft gearbeitet und das machte sich bemerkbar. Vorweggesagt, war dies die bestorganisierte WM an der ich in den letzten 20 Jahren teilgenommen habe.

Gefischt wurde an 2 Flüssen, dem Meander River und dem Mersey River sowie an 3 Seen, dem Little Pine Lake, dem Woods Lake und dem Penstock Lagoon.

Die Flüsse lagen am Fuss der Highlands während sich die Seen auf dem Hochplateau befanden. Obwohl im Dezember eigentlich Sommeranfang ist, waren das Klima an beiden Schauplätzen sehr unterschiedlich. Während an den Flüssen etwa 20 Grad herrschten, fiel in den Highlands Schnee. Hinzu kam überall ein heftiger Wind mit Böen um die 90 Stundenkilometer, welcher uns überall zu schaffen machte. Trockenfliegenangeln konnten wir getrost vergessen wurde uns gesagt.



Die Organisation hatte versucht, jeder Mannschaft einen Guide zur Verfügung zu stellen und wir hatten das Vergnügen mit Craig Dawson einen Wettkampfangler zur Seite zu haben, welcher uns sowohl in die Gewässer einwies wie uns mit seinem Boot zum Seeangeln begleitete. Craig ist sozusagen Nr 7 der tasmanischen Mannschaft und somit nicht im Team. Uns überzeugte er trotzdem, gab uns gute Tipps und band einige Streamer die wir auch späterhin erfolgreich am See einsetzten. Insgesamt verlief das Training aber nicht zufriedenstellend, denn die dicken Forellen und die vielen Fische, die wir uns erwartet hatten, blieben aus. Alle Jahre wieder machen wir scheinbar den Fehler, dass wir nicht auf unser Können vertrauen. Was sich im Training andeutete, setzte sich im Lauf der Meisterschaft fort.

Wegen des heftigen Windes konnten wir keine Technik vernünftig fischen. Die Nymphen waren fast nicht zu führen und so manche Fliege landete nicht dort, wo sie eigentlich sollte. Andere Mannschaften kamen scheinbar etwas besser mit den Konditionen zurecht, wie wir später erfahren sollten, angelten sie in den Flüssen zum grossen Teil mit Trockenfliegen.

Diese Technik setzen wir so gut wie gar nicht ein, da wir leider im Training keinen Erfolg damit hatten und auch später keine Fische stiegen sodass wir hier wertvolle Punkte verloren.

Im See hingegen, hatten wir eigentlich die richtige Technik, hier galt es vor allem bei dem heftigen eiskalten Wind die Nerven zu bewahren. Bei Schnee, Graupelschauer und Sturm, mit Wellen bis zu 1 Meter auf einem kleinen Boot inmitten grosser Seen zu angeln war schon eine Herausforderung. Hier galt es vor allem die wenigen Fische, die bei solchem Wetter überhaupt beissen nicht im Drill zu verlieren. Jeder Fisch zählt und Claude Strotz gelang es am Woods Lake mit nur 5 gefangenen Fischen den Tagessieg zu erkämpfen, ansonsten waren aber alle Durchgänge eher mittelmässig, von den Nullwertungen ganz abgesehen.

Aufgrund der grossen Distanzen, welche alltätlich von der Basis, dem Hotel Grand Chancellor in Launceston zu fahren waren, wurde nur ein Durchgang pro Tag gefischt. Dies erlaubte uns ohne allzu viel Stress unser Zeug wieder zu ordnen und wenn nötig die Fliegenboxen zu füllen.



Viel Bindematerial hatten wir allerdings nicht dabei, da aufgrund sehr strenger Einreisebestimmungen, die Einfuhr von Pelz und Federn stark eingeschränkt waren. Aber die Fische waren eigentlich nicht all zu kompliziert.

Die Sektoren in den Flüssen waren sehr gross, teils bis zu 1 km lang. Für Ortsunkundige nicht unbedingt ein Vorteil, auch wenn die Strecken gut aussahen, war die Fischdichte teilweise sehr gering, so wurden die Flussspektoren meistens mit einem guten Dutzend Fischen gewonnen.



Von Beginn an, fanden wir uns im unteren Drittel der Tabelle wieder. Mit vielen Durchgängen in welchen uns lediglich der Fang von 1 bis drei Fischen gelang, konnten wir uns leider nicht steigern, allerdings fingen auch die Besten oft nur 6-7 Fische, so dass mit ein bisschen Glück eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre.

Tasmanien wird uns trotzdem in guter Erinnerung bleiben, vor allem die Gastfreundschaft war grandios, das Hotel sehr angenehm, die Landschaften atemberaubend, das Wetter verrückt, das Essen hervorragend, kurzum, eine gute Wm welche uns, nicht zuletzt wegen ihrer Extreme noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im übrigen, die erste WM, wo nach jedem Durchgang ein kühles tasmanisches Bier auf die Rückkehrer wartete.

Das Schlussresultat war dann genau so verrückt, wie die WM selbst. Es gewann Frankreich mit 190 Wertungspunkten und einem Punkt Vorsprung auf die Tschechische Republik und Spanien. So knapp war es noch nie. Kurz gesagt, hätte unser Steve in seinem letzten Durchgang einen seiner Fische nicht verloren, wäre Frankreich nicht Weltmeister geworden....

Auch in der Einzelwertung waren Gold und Silber Wertungsgleich, lediglich die Anzahl der gefangenen Fische machte den Unterschied. So gewann Howard Croston aus England mit 41 Fischen vor David Garcia aus Spanien mit 38 Fischen und Kristian Sveda aus der Slowakei mit 40 Fischen.

Bester Luxemburger wurde Claude Strotz auf Platz 72 vor Patrick Scheid auf Platz 74, Steve Brickler auf Platz 76, Ben Scheuer auf Platz 92 und Jempy Schoder auf Platz 101 von 108 Teilnehmern.

Das Team schloss auf Platz 17 unter 22 Nationen...es hätte schlimmer kommen können, so dass auch Kapitän Maryse Diederich zufrieden war.

Text: CS

Fotos: Maryse Diederich

Villmols Merci eise Sponsoren:





Weiherangeln 2020

	Datum	Organisator	Weiher
1	14. + 15. März	Entente du Sud	Péiteng
2	21. + 22. März	Baachfrell	Lamadelaine
3	28. + 29. März	Schléi	Péiteng
4	04. + 05. April	Nidderkuer	Lamadelaine
5	11. + 12. April	Beetebuerg	Këntzeg
6	18. + 19. April	Aguilas-Boavista	Këntzeg
7	25. + 26. April	Rodange 2000	Péiteng
8	02. + 03. Mai	Stengefort 2010	Stengefort
9	09. + 10. Mai	Zolver Bieles	Këntzeg
10	16. + 17. Mai	Këntzeg	Këntzeg
11	23. + 24. Mai	Préizerdaul	Péiteng
	30. + 31. Mai	Pfingsten	
12	06. + 07. Juni	Péiteng	Péiteng
13	13. + 14. Juni	Bascharage 2020	Péiteng

Le Paradis du Pêcheur



Fishing World
www.fishingworld.lu

Promo
spéciale

Portes ouvertes
les 28 et 29 février et le 1^{er} mars

Venez découvrir nos nouveautés

Mepps **KEITECH**  **Sensas** **SHIMANO**

Les marques
 **Sensas** & **ILLEX**

seront présentées par
Gilles Caudin
& **Max Aubert**

Heures d'ouverture:
du mardi au vendredi de 09h30 à 18h30
samedi de 09h00 à 18h00 | Fermé le lundi
info@fishingworld.lu

219, route de Luxembourg - L-3254 Bettembourg
Tél: +352 52 22 32 | Fax: +352 52 36 32



Jugend Weltmeisterschaft im Stippfischen vom 27. Juli bis zum 05. August 2019

Nach 1870 km Fahrt erreichten wir Ciudad Real in Spanien.

Wir hatten eine Mannschaft in der Klasse U25 angemeldet. Mit einem Durchschnittsalter von 19,75 Jahren bildeten wir das jüngste Team der WM. Unser jüngster Teilnehmer hatte 16 Jahre. Austragungsort war der Speichersee El Vicario in Ciudad Real.

Die Mannschaft bestand aus 4 Anglern: Jakoby Sven, Deischer Olli, Meyers Chris, Berger Nicolas. Als Betreuer fungierten: Trainer Denis André, Begleiter: Dostert Raymond, Schmidt Roland, Diederich Théo und Tania.

Die Eröffnungsfeier war eine Strapaze für die Teilnehmer. Sie fand bei 35 Grad im Schatten in einem Stadion statt, wo wir zum Übergabepunkt der Fahne marschierten und dann noch 20 Min in der Hitze stehen durften. Nach der Feier wurde die Mannschaft von der Firma Zens zum Essen eingeladen.



E groussen Merci vum Team un den Trainer Denis, de Rol, de Raym esou wéi un den Théo an d'Tania.

Ein weiteres DANKESCHÖN gilt unseren Sponsoren: Aqua-zoopêche Ettelbrück, der Firma Van den Eynde, Portes Zens

Doster Raymond, Sekretär.

1. Wettkampftag:

Um 5.00 Uhr stand das ganze Team plus Trainer auf der Matte, um den Rest der Vorbereitungen zu tätigen. Um 7.30 Uhr, gab Trainer André Denis die Startnummern durch. Chris A 2, Nicolas B 4, Olli C 7 und Swen D 10.

Wie in der Mannschaftsbesprechung ausgemacht, angelten Olly und Christan auf 12m, Sven und Nicolas auf 9 m und dazu fütterten alle eine 2. Stelle auf 5 m an, um die Katzenfische aus dem Hauptfutter herauszuziehen.

Bei 40 Grad Durchschnittstemperatur auf der Strecke erreichten unsere jungen Angler ein Total von 54461 gr, was den vorerst letzten Tabellenplatz einbrachte

2. Wettkampftag:

Am Samstag war der zweite WM - Tag und das Team sowie Trainer und Begleiter hatten noch bis in die späten Abendstunden am Tage vorher Material, Köder, Monturen usw. vorbereitet.

Denis, Nicolas, Olli und Sven erzielten an diesem Tag ein Total von 59.075 gr.

Die Endwertung

Das Team erreichte leider nur den letzten Platz mit 94 Punkten und 113 536 gr.

Viele Fische wurden gefangen! Trotz einer, von 5 auf 4 Teilnehmern dezimierten Mannschaft hatten wir aber eine schöne Zeit zusammen mit den Begleitpersonen. Es wurden Erfahrungen gesammelt und manches dazugelernt während dieser sehr heißen Trainings- und Wettkampfwoche am Stausee El Vicario in Ciudad Real in Spanien.

Bedanken möchte sich das ganze Team, Trainer und Begleitpersonen bei allen, die es der Jugend ermöglicht haben an dieser WM teilnehmen zu dürfen.



AquaZooPêche



Ettelbrück

Section "Pêche en Mer"

<http://mer.flps.lu>

Email: mer@flps.lu

Tél.: 49 67 40 Fax: 26 29 69 21



PROGRAMME 2020

11-12	janv.	LM1 + LM2 (Neeltje Jans)
19	janv.	Assemblée Générale (Mersch)
23	févr.	Congrès F.L.P.S.
7	mars	Coupe AquaZooPêche (NJ)
21-22	mars	Participation Exposition Arsdorf
4-5	avril	LM3 + LM4 (Neeltje Jans)
25	avril	Sortie de Pêche (Neeltje Jans)
9-16	mai	ChM Bateau - Blankenberge (B)
4-7	juin	Coupe des Nations - Dunkerque
13	juin	Sortie de Pêche (Neeltje Jans)
11	juillet	Pêche aux Maquereaux (N.J.)
19	sept.	Jachts Blankenberge (B)
7-8	nov.	LM5 + LM6 (Neeltje Jans))
14	nov.	Sortie de Pêche (Neeltje Jans)
21-22	nov.	Participation Exposition Steinsel



Die Sieger der Einzelmeisterschaften(alle Kategorien) im Stippfischen 2019

Senioren

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	SCHMITT Fernand	Péiteng	44,30	26472
2	HERRIG Michel	Stadtbredimus	57,20	21198
3	TARAYRE Alain	Péiteng	59,50	23252

Veteranen

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	HARDT Carlo	Rosport	35,00	27218
2	PLETGEN Val	Hollerich	40,00	26640
3	HALINIAK Marc	Hollerich	41,00	22200

Dames

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	MUNO Eliane	Echternach	11,60	25223
2	TARAYRE Anny	Péiteng	14,30	24547
3	BERNARD Anouk	Diekirch	23,30	25690

Limit

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	MICUCCI Batti	Feelen	21,00	22290
2	HASTERT Laurent	Steesel	28,00	22630
3	CHRISTIAN Helmut	Kirchberg	33,00	19750

U10

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	KIRPACH Dean	Frevenmacher	41,00	6490
2	KIRPACK Kyllian	Grevenmacher	49,00	4690
3	HEINISCH Jeff	Kénzeg	103,00	1790

U15

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	BROVEDANI Jessica	Beetebuerg F.C.	9,30	15283
2	BRAUN Nick	Feelen	12,00	8090
3	RAACH Maik	Wasserbillig	26,80	12063

U20

	Name	Verein	Punkte	Gewicht
1	SCHONKERT Marc	Beetebuerg F.C.	10,50	20965
2	SCHIANO Lucas	Kirchberg	26,00	16870
3	MEYER Chris	Diekirch	31,50	16567